

Sehr geehrter Herr Klaes,

vielen Dank für Ihre Anfrage und Ihr Interesse an den jagdpolitischen Positionen der CDU. Die Jagd hat für uns eine hohe gesellschaftliche Bedeutung, da sie einen unverzichtbaren Beitrag zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, zum Wildtiermanagement und zum Artenschutz leistet. Die CDU/CSU-Fraktion steht daher für eine jagdfreundliche Politik und setzt sich für praktikable sowie rechtssichere Rahmenbedingungen für Jägerinnen und Jäger ein.

1. Gesellschaftliche Bedeutung der Jagd und Novellierung des Bundesjagdgesetzes
Die CDU/CSU-Fraktion misst der Jagd einen hohen Stellenwert bei. Sie ist eine bewährte Form der nachhaltigen Wildbewirtschaftung und trägt zum Artenschutz sowie zur Regulierung von Wildbeständen bei. Die Novellierung des Bundesjagdgesetzes ist notwendig, um die rechtlichen Rahmenbedingungen praxisnah zu gestalten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wildbewirtschaftung im Einklang mit dem Waldumbau sowie der stärkeren Anerkennung der Jagd als wesentlicher Bestandteil des ländlichen Raums.

2. Schutzstatus des Wolfes und Aufnahme ins Jagdrecht
Wir setzen uns für eine Anpassung des Schutzstatus des Wolfes auf EU-Ebene ein, um ein effektives und praxisnahes Bestandsmanagement zu ermöglichen. Der Wolf sollte in das Bundesjagdgesetz aufgenommen werden, um eine nachhaltige und rechtssichere Regulierung zu gewährleisten. Die unkontrollierte Ausbreitung von Wolfspopulationen führt zu zunehmenden Konflikten mit der Weidetierhaltung, weshalb wir eine verantwortungsvolle Bejagung als Teil des Managements befürworten.

3. Rücknahme der Verschärfungen des Waffengesetzes
Die CDU/CSU-Fraktion hält die zuletzt von der Ampel-Koalition beschlossenen Änderungen des Waffengesetzes für übermäßig bürokratisch und nicht zielführend. Eine erweiterte Zuverlässigkeitsüberprüfung für Jäger sowie die generellen Verschärfungen im Waffenrecht stellen eine unverhältnismäßige Belastung für legale Waffenbesitzer dar, ohne die innere Sicherheit maßgeblich zu verbessern. Wir setzen uns daher für eine Überarbeitung und Deregulierung des Waffenrechts ein, um bürokratische Hürden abzubauen und Jäger nicht weiter zu belasten.

4. Zwangsmitgliedschaft in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG)
Wir sehen die verpflichtende Mitgliedschaft von Jagdrevierinhabern in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft kritisch. Eine Neuregelung sollte geprüft werden, insbesondere für die Jagdausübung ohne eigene landwirtschaftliche Tätigkeit. Es muss eine faire und praxistaugliche Lösung gefunden werden, die die spezifischen Risiken der Jagd berücksichtigt, aber keine übermäßige finanzielle Belastung für die Revierinhaber bedeutet.

5. Wildtierfreundlicher Waldumbau

Der Waldumbau ist eine zentrale Herausforderung der kommenden Jahre. Die CDU setzt auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Waldbesitzern, Jägern und Naturschützern, um den Umbau klimaresilienter Wälder wildtierfreundlich zu gestalten. Wildökologische Raumplanung und gezielte Schutzmaßnahmen für Jungbäume sollen mit einem angepassten Wildmanagement kombiniert werden. Es darf nicht zu pauschalen Abschussquoten kommen, sondern die regionalen Gegebenheiten müssen berücksichtigt werden.

6. Afrikanische Schweinepest (ASP), Wildbretvermarktung und Nachtsichttechnik

Die Bekämpfung der ASP muss durch eine stärkere bundesweite Koordination unterstützt werden. Die CDU setzt sich für eine enge Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und der Jägerschaft ein. Zudem wollen wir bürokratische Hürden für die Direktvermarktung von Wildbret abbauen, um Wild als nachhaltige Fleischquelle zu stärken.

Die Nutzung moderner Nachtsichttechnik – einschließlich Wärmebildzielfernrohre und Infrarot-Aufheller – ist ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der ASP und zur Schwarzwildregulierung. Wir befürworten deren Einsatz ausdrücklich und setzen uns für eine rechtssichere Zulassung ein.

Die CDU steht für eine praxisnahe und wissenschaftsbasierte Jagdpolitik, die die berechtigten Interessen von Jägern, Landwirten und Naturschützern in Einklang bringt. Ich danke Ihnen für die Gelegenheit, unsere Positionen darzulegen, und stehe Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und Waidmannsheil

Dr. Markus Reichel MdB

Dr. Markus Reichel

Platz der Republik 1, 11011 Berlin